

Frank Scherzinger

Organisation des Konzernrechnungswesens

Zentralisation oder Dezentralisation?

Technische Universität Darmstadt	
Fachbereich 1	
Betriebswirtschaftliche Bibliothek	
Inventar-Nr.:	52.389
Abstell-Nr.:	A19/1198
00311175	



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXV
I. Einleitung	1
1. Problemstellung	1
2. Stand der Forschung	10
2.1. Darstellung und Systematisierung der organisationstheoretischen Literatur zur organisatorischen Gestaltung von Informationsverarbeitungsprozessen	10
2.2. Darstellung und Systematisierung der Ansätze zur Organisation des Konzernrechnungswesens in der Literatur zur Konzernrechnungslegung	15
3. Gang der Untersuchung	26
II. Konstruktion eines theoretischen Bezugsrahmens für die zentrale und dezentrale Verteilung von Teilprozessen und Aktivitäten im Konzernrechnungswesen	29
1. Konzernrechnungswesen als determinierbarer Prozeß	29
2. Zwecke des Konzernrechnungswesens	32
3. Die Strukturierung des Entscheidungsproblems der zentralen und dezentralen Verteilung von Teilprozessen und Aktivitäten im Konzernrechnungswesen	37
3.1. Analyse und Modellierung der Komponenten des Entscheidungsproblems	37
3.1.1. Die Modellierung der Handlungsalternativen 'Zentralisation' und 'Dezentralisation'	37
3.1.2. Die Modellierung der Zielvariablen und Präferenzen	39

VIII

3.1.2.1. Nützlichkeit von Konzernabschlußinformationen als oberste Zielvariable für die zentrale und dezentrale Verteilung von Teilprozessen und Aktivitäten im Konzernrechnungswesen	39
3.1.2.2. Subzielvariablen zur Beurteilung von Gestaltungsmaßnahmen	43
3.1.2.2.1. Qualität der Konzernabschlußinformationen	43
3.1.2.2.2. Arbeitstage bis zur Vorlage/Veröffentlichung des Konzernabschlusses	49
3.1.2.2.3. Zusammenfassung der Zielvariablen	51
3.1.3. Die Modellierung der Randbedingungen	54
3.1.3.1. Ausgestaltungsformen des Prozesses des Konzernrechnungswesens: derivative und originäre Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	54
3.1.3.2. Konzernkontenplan	59
3.1.3.3. Richtlinie zur konzerneinheitlichen Rechnungslegung	61
3.1.3.4. Größe des Konzerns	66
3.1.3.5. Schnittstellen zwischen den einzelnen Teilprozessen und Aktivitäten	67
3.1.3.6. Zusammenfassung der Randbedingungen	69
3.2. Zusammenfassung der Komponenten des Bezugsrahmens für die zentrale und dezentrale Verteilung von Teilprozessen und Aktivitäten im Konzernrechnungswesen und weiteres Vorgehen	70
III. Möglichkeiten und Grenzen der zentralen und dezentralen Verteilung von Teilprozessen und Aktivitäten im Konzernrechnungswesen	77
1. Erfassung der Geschäftsvorfälle	77
1.1. Erfassung der Geschäftsvorfälle in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	77

1.2. Erfassung der Geschäftsvorfälle in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	79
2. Vereinheitlichung von Bilanzansatz und Bewertung	80
2.1. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Vereinheitlichung von Bilanzansatz und Bewertung' in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	80
2.1.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	80
2.1.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	83
2.1.2.1. Anpassung an die konzerneinheitliche Gliederung	83
2.1.2.2. Anpassung an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung	87
2.1.3. Ergebnis	92
2.2. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Vereinheitlichung von Bilanzansatz und Bewertung' in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	93
2.2.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	93
2.2.2. Zentrale oder dezentrale Anpassung der sich für Zwecke der einzelgesellschaftlichen Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung wertmäßig voneinander unterscheidenden Buchungen an die konzerneinheitliche Bewertung	96
2.2.3. Ergebnis	99
3. Währungsumrechnung	100
3.1. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Währungsumrechnung' in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	100
3.1.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	100
3.1.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	103
3.1.2.1. Ermittlung der Umrechnungskurse	103
3.1.2.2. Umrechnung der Jahresabschlüsse II in Konzernwährung	104
3.1.3. Ergebnis	108
3.2. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Währungsumrechnung' in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	109

3.2.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	109
3.2.2. Zentrale oder dezentrale Führung eines parallelen Buchwerkes in Konzernwährung für jedes in die Konzernrechnungslegung einbezogene Konzernunternehmen mit Sitz im Ausland	111
3.2.3. Ergebnis	115
4. Kapitalkonsolidierung	116
4.1. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode' in der derivativen und in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	116
4.1.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	116
4.1.2. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	118
4.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	120
4.2.1. Feststellung der reservebehafteten Vermögensgegenstände und Schulden und Zuordnung des Unterschiedsbetrages	120
4.2.2. Fortschreibung der stillen Tageswertrücklagen und -lasten	126
4.2.3. Fortschreibung des verbleibenden aktivischen/passivischen Unterschiedsbetrages	131
4.3. Ergebnis	134
5. Schuldenkonsolidierung	138
5.1. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Schuldenkonsolidierung' in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	138
5.1.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	138
5.1.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	142
5.1.2.1. (Vorab-)Saldenabstimmung	142
5.1.2.2. Aufrechnung der zu konsolidierenden aktivischen und passivischen Bestandteile der Abschlußposten	150

5.1.3. Ergebnis	151
5.2. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Schuldenkonsolidierung' in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	153
5.2.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	153
5.2.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	154
5.2.2.1. Kennzeichnung der auf konzerninternen Schuldverhältnissen beruhenden Buchungssätze	154
5.2.2.2. Saldenabstimmung	158
5.2.3. Ergebnis	159
6. Zwischenergebniseliminierung	160
6.1. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Zwischenergebniseliminierung' in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	160
6.1.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	160
6.1.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	165
6.1.2.1. Ermittlung der Bestände aus Konzernlieferungen	165
6.1.2.2. Ermittlung eines gesetzlich erlaubten Konzernbestandswertes für die konzerninternen Bestände	167
6.1.3. Ergebnis	176
6.2. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Zwischenergebniseliminierung' in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	178
6.2.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	178
6.2.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	180
6.2.2.1. Kennzeichnung der auf konzerninternen Lieferungen basierenden Buchungssätze	180
6.2.2.2. Ermittlung der Wertansätze für die am Abschlußstichtag im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände	184
6.2.3. Ergebnis	187

7. Aufwands- und Ertragskonsolidierung	190
7.1. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Aufwands- und Ertragskonsolidierung' in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	190
7.1.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	190
7.1.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	192
7.1.2.1. Meldung der konzerninternen Aufwendun- gen und Erträge	192
7.1.2.2. Konsolidierung der konzerninternen Auf- wendungen und Erträge und Änderung des Ausweises einzelner Posten	195
7.1.3. Ergebnis	195
7.2. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Aufwands- und Ertragskonsolidierung' in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	196
7.2.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten	196
7.2.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	198
7.2.2.1. Kennzeichnung der für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung relevanten Buchungs- sätze	198
7.2.2.2. Konsolidierung der konzerninternen Aufwen- dungen und Erträge und Änderung des Ausweises einzelner Posten	200
7.2.3. Ergebnis	204
8. Beteiligungsbewertung nach der Equity-Methode	205
8.1. Prozeßorganisatorische Gestaltung des Teilprozesses 'Beteiligungsbewertung nach der Equity-Methode' in der derivativen und in der originären Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens	205
8.1.1. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten in der derivativen Ausgestaltung des Konzernrech- nungswesens	205
8.1.2. Zerlegung des Teilprozesses in einzelne Aktivitäten in der originären Ausgestaltung des Konzernrech- nungswesens	209
8.2. Zentrale oder dezentrale Verteilung der Aktivitäten	210

XIII

8.2.1. Anpassung des Abschlusses des assoziierten Unternehmens an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung	210
8.2.2. Erstmalige Anwendung	213
8.2.3. Fortschreibung	218
8.3. Ergebnis	226
 IV. Schlußbetrachtungen	 229
1. Ergebnisse der Arbeit	229
2. Ausblick	236
 Literaturverzeichnis	 239